CDU-Fraktion Kalbach

Kalbach, den 03.09.2017

Herr
Vorsitzender der Gemeindevertretung
Karl-Heinz Leibold
Hauptstraße 12
36148 Kalbach

Antrag zum Ausbau der Schnellbahnstrecke Frankfurt – Fulda

Sehr geehrter Herr Leibold,

in den zurückliegenden Wochen seit sich die Gemeindevertretung letztmals am 22.02.2017 mit dem Ausbau der Schnellbahntrasse beschäftigt hat, sind die Debatten zu den einzelnen Ausbauvarianten nicht abgebrochen. Von vielen Seiten werden Festlegungen zu einzelnen Variantenvorschlägen diskutiert. Gemeindevorstand mit Bürgermeister Hölzer und mehrheitliche Teile der Gemeindevertretung haben bisher keine Festlegungen getroffen und Position bezogen.

Vor diesem Hintergrund stellte die CDU-Fraktion folgenden **Antrag**:

Die Gemeindevertretung möge beschließen, den Gemeindevorstand zu beauftragen, eindeutig die Interessen der Bevölkerung der Gemeinde Kalbach (hier insbesondere der Ortsteile Mittel-, Nieder- und Oberkalbach) gegenüber der DB Netz AG in folgender Form zu vertreten:

1. Klare Ablehnung der Trassenvarianten IV, VI und VII
2. Votum für den Ausbau der Bestandsstrecke zwischen Flieden und Neuhof
3. Zusammenarbeit mit der Gemeinde Neuhof für einen optimalen Lärmschutz bei gemeinsamer Ablehnung der Trassen VI und VII.

Die Gemeindevertretung Kalbach sollte sich jetzt eindeutig gegen die Trassen IV, VI und VII positionieren, da sonst der Eindruck entsteht, dass sich die politischen Gremien mit der Forderung anderer Beteiligter einverstanden erklären. Ein weiter anhaltendes Schweigen bedeutet ein gegen die Interessen der Bürger der Gemeinde Kalbach gerichtetes Signal.

Begründung:
Die CDU-Fraktion hat bereits in der Vergangenheit ein klares Bekenntnis zur Verlegung neuer Gleise an der Bestandsstrecke entsprechend dem Regionalplan Nordhessen 2009 abgegeben. Der Ausbau der Bestandsstrecke ist geboten, weil er die geringsten Flächen verbraucht, Natur und Menschen schützt.

Stefan Burkard • Siedlungsweg 4 • 36148 Kalbach • Handy: 0176 182 960 30

Der Bau der Trasse IV, VI oder VII hätte während der mehrjährigen Bauphase sowie nach Fertigstellung gravierende Auswirkungen auf Kalbach:

- täglicher Schwerlastverkehr über 24 Stunden,
- mögliche Bereitstellung von Deponieflächen bzw. der Abtransport des Erdaushubs über die Bahnhöfe Neuhof und Flieden über mehrere Jahre
- 3 Trassenstränge zwischen Nieder-, Mittel- und Oberkalbach
- negative Auswirkungen auf die Entwicklung der Ortsteile Niederkalbach und Mittelkalbach
- erhöhte Lärmbelastung durch Erhöhung der Anzahl der Güterzüge von heute 193 auf täglich 290
- Abwicklung aller Fernverkehrszüge auf den Varianten IV, VI und VII.

In der Stellungnahme zur dritten Änderung des Landesentwicklungsplans Hessen 2000, die von Herrn Bürgermeister Hölzer unterschrieben ist, heißt es für den Gemeindevorstand (S. 10 der Stellungnahme vom 10.08.2017):

„Wir befürworten einen weitestgehenden Ausbau der vorhandenen Trasse bzw. eine Bündelung der Trasse mit der A 66...Bei einer hohen Bewertung der Vorgaben des Landesentwicklungsplanes ergibt sich für uns nur eine Festlegung auf eine Bündelung und damit nicht zu einer Neuzerschneidung von wertvoller Landschaft und Lebensraum. Hier stehen einerseits eine verkürzte sieben minütige Fahrzeitverkürzung der ICE's und andererseits die Erhaltung des Lebensraums von Flora und Fauna gegenüber. Eine Bündelungsentscheidung nach den Berechnungen von namhaften Trassenplanern stellt die preiswerteste Lösung dar. Eine Bündelung schützt somit langfristig die Landschaft und den Lebensraum."

Weiterhin legen verschiedene Veröffentlichungen dar, wie andernorts direkte und indirekte Festlegungen zu den Trassenvarianten getroffen werden:
Herr Bürgermeister Stolz und Herr Erster Beigeordneter Adam von Neuhof haben in einem Interview mit der Fuldaer Zeitung (Bericht vom 29.07.2017) indirekt für die Variante IV plädiert. Der Arbeitskreis Bahn von Neuhof hat sich allerdings für den Ausbau der Bestandsstrecke (Variante V) ausgesprochen, wenn dieser in Form eines Tunnels oder einer Einhausung erfolgt und somit einen optimalen Lärmschutz für die betroffenen Ortsteile von Neuhof sicherstellt.

Zwischenzeitlich haben sich auch mehrere Bürgerinitiativen aus dem Vogelsberg, dem Landkreis und der Stadt Fulda für den Bau der Trasse IV ausgesprochen (Bericht der Fuldaer Zeitung vom 17.08.2017), welche von Schlüchtern aus in einem Tunnel in Richtung Kalbach und dort nach den aktuellen Planungen jeweils rechts und links der Schnellbahntrasse Fulda - Würzburg entlangführt und in Höhe von Mittelkalbach auf zwei Seiten in offenem Gelände in diese einfädelt.

Positioniert haben sich auch Bürgerinitiativen aus dem Kinzigtal, dem Vogelsberg und dem Landkreis Fulda (auch die BI Kalbach), indem sie den Ausbau der Bestandsstrecke, orientiert an der derzeitigen Bahntrasse und der A 66 von Gelnhausen bis zum Knotenpunkt Schlüchtern fordern.

Stefan Burkard • Siedlungsweg 4 • 36148 Kalbach • Handy: 0176 182 960 30

Darüber hinaus bitten wir den Bürgermeister mitzuteilen, was er bisher konkret getan hat, damit die Kalbacher von den Trassenvarianten IV, VI und VII verschont bleiben. Der CDU-Fraktion geht es darum, mit vereinten Kräften eine weitere Bahntrasse durch Kalbach zu verhindern.

Mit freundlichem Gruß

Stefan Burkard
CDU-Fraktionsvorsitzender

Stefan Burkard • Siedlungsweg 4 • 36148 Kalbach • Handy: 0176 182 960 30